

Beyblade Love

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 2: Neue Freunde (2)

Chapter 02

- Neue Freunde -

Die Tür wurde aufgeschlagen und Tyson stürzte die Treppen hinunter ins nächste Zimmer.

Sein Großvater saß wie immer mürrisch vor seinem Tisch und trank einen Tee.

"Tyson, zum allerletzten Mal! Wie oft hab ich dir schon gesagt, dass du nicht so einen Krach machen sollst, wenn du zu spät zur Schule kommst!", sprach er verärgert als der Junge an ihm vorbei lief.

"Sorry Opa, aber ich hab voll verpennt, dass ich heute noch Schule habe!", rief Tyson ihm hinterher und verschwand aus der Haustür und rannte hinaus durch den Garten.

"Vorletzter Schultag... Dieser Junge ändert sich nie", meinte sein Großvater kopfschüttelnd und nippte noch einmal an dem Teebecher...

Währenddessen rannte Tyson über eine Brücke direkt auf ein großes graues Gebäude zu.

Vor dem Tor wartete bereits ein etwas kleinerer Junge mit einer Brille auf ihn.

Er wusste sofort, dass es "Chef" war, der dort ungeduldig mit seinem Laptop auf ihn wartete.

Vor einiger Zeit hatte Chef sein Bitbiest in seinem Laptop eingeschlossen.

Tyson wiederum hatte sein Bitbiest "Dragoon" erst vor knapp einem halben Jahr erhalten. Zwar konnte er damals noch nicht Kai, den besten Beyblader seines Landes schlagen, wurde aber zum Zweiten ernannt.

Und das war auch schon einmal was.

"Morgen!", rief er ihm schon von Weitem gut gelaunt zu, bremste ab und kam vor dem anderen Jungen zum Stillstand.

"Guten Morgen", brachte der Chef verschüchtert hervor.

Tyson wollte ihm gerade ein paar Neuigkeiten erzählen als er ein Schulterklopfen verspürte.

Als er sich umwandte, erblickte er einen blondhaarigen Jungen, der ihm mit einem breiten Grinsen gegenüberstand.

"Hi Leute!", begrüßte er sie daraufhin.

"Hi Max!", entgegnete Tyson ihm mit gleichgroßer Freude. Die beiden hatten sich zu den dicksten Freunden entwickelt, während sie einige Gefahren durchstehen mussten.

"Habt ihr das Neuste gehört? Eine professionelle Beybladerin soll neu auf unsere Schule kommen!", platzte es aus Max heraus.

"Echt?!", schrien Tyson und der Chef erstaunt im Chor.

"Und das Tollste ist, dass sie gerne Turniere bestreitet. Was meint ihr - soll ich mich auf ein Game mit ihr einlassen?", überlegte Max laut.

"Wohl kaum, die spielt in einer anderen Liga als wir. Sie ist sogar noch besser als Kai. Das wird jedenfalls gemunkelt", meinte der Chef.

"Noch besser als Kai?! Weißt du zufällig ihren Namen?", begann auch Tyson, sich nun für diese Sache interessierend.

Max schüttelte niedergeschlagen seinen Kopf.

"Schade, sonst hätten Dizzy und ich ein paar Informationen über sie gesucht."

"Ist doch egal! Ich würde trotzdem zu gern gegen sie antreten", träumte Tyson schon wieder am hellichten Tag.

"Da bist du nicht der Einzige", ertönte plötzlich eine Stimme hinter ihnen.

Erstaunt blickten sie zu einem weitem Jungen, er hatte blau-silberne Haare und kalte, dunkelbraune Augen.

"Kai?!", schrien sie im selben Augenblick los.

"Bei mir steht es ja bereits fest, dass wir uns bekämpfen - aber ob sie mit euch kämpfen wird... das gibt mir zu bedenken", grinste er boshaft.

"Ach ja?! Wen hätte ich denn beinahe aus dem Ring geworfen!", konterte Tyson.

Er konnte Kai schon vom ersten Moment seines Treffens mit ihm nicht ausstehen und jedes Mal wenn sich erneut ihre Wege kreuzten, loderte seine Wut noch stärker auf.

Ganz cool stand der japanische Beyblademeister da und blickte nur kurz erneut mit seinem kalten Blick auf die Gruppe, bevor er gelassen und unberührt weiterging.

Seit dem seine Gang gegen Tyson verloren hatte, riss er zwar seinen Mund nicht mehr so weit auf, doch trotzdem bestand immer noch eine Abneigung gegen diejenigen, die dies gewagt hatten - allen voran natürlich Tyson...

Knapp danach hielt ein Ferrari vor der Schule.

Sarah wollte bereits aussteigen als ihre Mutter sie noch zurückhielt.

"Warte Sarah - ich möchte dir das hier schenken. Es sollte zwar eigentlich ein Geburtstagsgeschenk sein, wenn du volljährig wirst, aber ich gebe es dir jetzt schon", meinte ihre Mutter und hielt ihr eine goldene Kette mit einem roten Diamanten vor die Nase.

"Der ist wunderschön", meinte sie darauf erstaunt und begutachtete das Innere des Steines.

Ein Wolf schien in ihm zu hausen...

"Das ist ein altes Erbstück von deinem Vater. Er meinte immer, dass es ein Glücksbringer sei und der Wolf darin ist Silver Thunder, der Beschützergeist unserer

Familie. Also pass gut darauf auf", lächelte sie.

"Vielen Dank", meinte Sarah und band sich die Kette sofort, passend zu ihrem roten kurzen Kleid, um den Hals.

Schließlich schnappte das junge Mädchen sich ihren Schulranzen und band ihr Blade an ihren schwarzen Gürtel, öffnete dann die Tür und trat ins Freie.

Tyson, Max und der Chef hatten natürlich bereits ihre erstaunten Blicke auf diesen Wagen gerichtet.

Und als das Mädchen in das Licht hervor trat, war es bereits um Max und Tyson geschehen.

Saraha lange, zu zwei Zöpfen geflochtene, blonde Haare wehten im Wind.

Ein leichter Wind blies durch vereinzelte Strähnen ihres wunderschönen Haares, bevor sie sich noch einmal von ihrer Mutter verabschiedete und schnurstracks aufs Tor zulief.

"Ist irgendetwas?", fragte sie interessiert, als sie genug von den gaffenden Blicken der Drei, die sie schon vor einiger Zeit erspähte, hatte.

Max und Tyson konnten nichts erwidern, so hin und weg waren sie von ihr.

Nur der Chef kam endlich zu Wort: "E-Entschuldige... aber bist du neu hier?"

"So ist es! Bin grad erst heute angekommen, pünktlich zu den Sommerferien", lächelte sie den dreien zu.

"Dann bist du also die Bladeexpertin?!", platzte es aus Tyson heraus.

"Wenn du mich so nennen willst", nickte Sarah ihnen zu und trat näher.

"Ist doch jetzt erst einmal egal! Ich bin Max", stellte sich dieser vor und trat vor Tyson.

"Ja, du hast Recht. Entschuldige, mein Name ist Tyson", stellte sich auch endlich der Blauhaarige mit einem Lächeln auf den Lippen vor.

"Und mich nennt man einfach nur Chef! Und das ist Dizzy", meinte der braunhaarige, kleinste Junge unter ihnen und hielt ihr sein Laptop unter die Nase.

"Mein Name ist übrigens Sarah. Freut mich, euch kennenzulernen", stellte nun auch sie sich vor.

"Sarah ist ein wunderschöner Name", schmeichelte Max gleich drauflos und setzte ein breites Grinsen auf, sodass sie anfangen musste zu lächeln.

"Hey, ist das dein Beyblade, was an dem Gürtel hängt", ermittelte Tyson sofort als er es erblickte.

"Ja, das ist mein Beyblade. Habt ihr auch eins?", stellte Sarah als Gegenfrage.

"Ja, wir beide - und wir haben sogar ein Bitbeast!", jubelten die beiden Freunde, während der Chef geknickt auf sein Laptop in seiner Hand blickte.

"Schön für euch", meinte sie ohne jeglichen Neid.

"Ich muss mich jetzt leider ankündigen - vielleicht sehen wir uns ja später", meinte Sarah zuletzt und ging, mit einem kurzen Wink zum Abschied, weiter.

Als sie sich ihre neue Schule genauer anblickte und recht geschmeichelt von den vielen Blicken auf sie war, entdeckte sie, an eine Mauer lehnend, einen Jungen.

Ihre Blicke trafen sich zwar nur kurz, aber sie spürte, dass noch etwas Aufregendes passieren würde, wobei der Junge ebenfalls eine Rolle spielen sollte.

Gerade als sie ins Schulgebäude treten wollte, hielt genau dieser sie auch schon im nächsten Augenblick zurück.

"Warte mal", sagte er locker und hielt sie am Handgelenk fest.

"Ja?", fragte Sarah, erstaunt von seinem festen Griff, aber auch leicht verärgert über diese Dreistigkeit.

"Bist du der Beybladechampion aus New York?", fragte der Junge und blickte sie durchdringend mit seinen dunkelbraunen Augen an.

"Von New York und kürzlich von Germany geworden... wieso?", fragte sie, gespielt hochnäsig, zurück.

Sie konnte nämlich solche Typen überhaupt nicht ausstehen.

"Dann fordere ich dich zum Duell. Ich bin amtierender Meister in Japan", gab er an.

Das ging Sarah eindeutig zu weit... Was bildete er sich eigentlich ein?

Sie entriss sich seinem Griff und blickte ihn mit einem finsternen Blick an, woraufhin dieser sehr erstaunt zu sein schien.

"Was fällt dir überhaupt ein?! Es wäre nett, wenn du mir erst einmal sagen würdest, wer du überhaupt bist!", keifte sie ihn sauer an.

"Oh... Ich dachte, mein Name wäre dir zumindest bekannt. Ich bin Kai", stellte er sich ruhig und unberührt vor.

"Noch nie gehört. Aber freut mich trotzdem, mehr oder weniger - ", entgegnete Sarah ihm und verschränkte die Arme vor ihrer Brust.

Bei näherem Betrachten, musste sie feststellen, dass er recht süß aussah und einen guten Körperbau hatte; was aber noch lange nicht bedeutete, dass er leichtes Spiel mit ihr haben würde. Nur weil er japanischer Beyblademeister war, hieß das außerdem noch lange nicht, dass sie auch mit ihm kämpfen musste.

Andere mussten es sich schließlich auch erarbeiten...

"Also, was ist jetzt? Gibt es einen Kampf?", ermittelte er nochmals ungeduldig.

"Nein. Ich kämpfe nicht mit jedem", antwortete sie schnippisch und sauer.

"Aber ich bin japanischer Meister!", versuchte er es ein zweites Mal.

"Ist mir doch egal! Meinetwegen kannst du auch der König von Pisa sein - ich werde nicht kämpfen... und an deiner Stelle würde ich mir die Schminke aus dem Gesicht machen, wir haben kein Karneval mehr, falls du das nicht weißt", scherzte sie und zeigte ihm die kalte Schulter.

Baff stand Kai vor dem Schuleingang und blickte dem Mädchen hinterher, das bereits am Lehrerzimmer klopfte.

Fortsetzung folgt...

Dieser Teil war etwas länger ^^

Außerdem hoffe ich, dass er euch gefallen hat!

Würde mich über eure Comments freuen!